



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 800  
 21. Jahrgang

# felix.

WIR DÄMMEN  
 FÜR DAS PERFEKTE  
 KLIMA IM HAUS –  
 WIR BERATEN SIE GERNE!



**Eigenmann AG** | Wittenbach  
 www.eigenmann-ag.ch

9. April 2020

## Ostern bringen Hoffnung



Bild: Häbi Haltmeier

Blühende Osterglocken und Primeln schmücken das Arboner Untertor



3

Millionengewinn für Arbon



8

Gemeinschaft fördern in Berg



9

Bericht aus der Quarantäne



12

Der «Hinkelstein» von Berg

**Sparen Sie Fr. 20.-**

**20% auf Gutscheinbestellungen**

Sie zahlen Fr. 100.- und erhalten einen Gutschein im Wert von Fr. 120.-

**Garlando Töggelikasten**  
Bis 14 Uhr bestellen – übermorgen bei Ihnen!

Einfach und bequem per Mail, Telefon oder Whatsapp bestellen!

**10 JAHRE**

**paddy sport arbon**

Paddy's Sport AG  
Salwiesenstrasse 10  
9320 Arbon  
www.paddysport.ch

T 071 440 41 42  
M 078 685 31 57  
M 079 210 40 85  
info@paddysport.ch

**Besondere Zeiten erfordern besondere Entscheidungen!**

**Wir suchen Verstärkung für Tätigkeiten von zu Hause aus!**

**Sind Sie**

- engagiert
- diszipliniert
- gerne mit Menschen in Kontakt

**Wollen Sie**

- im Wachstumsmarkt der Zukunft unterwegs sein
- ein Zusatzeinkommen
- Ihr eigener Chef sein
- eine finanzielle Unabhängigkeit
- Ihre Zeit frei einteilen können

Sorgfältige Einarbeitung. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Altersunabhängig. Vom Schweizer Berufsverband getragen. AHV unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht unter [zweitechance@bluewin.ch](mailto:zweitechance@bluewin.ch)

**Nur für kurze Zeit**

**MÖHL GETRÄNKE-MARKT**

**15%\***

**Auf das gesamte Kornhaus Bräu Sortiment**

\* Gültig bis 25. April

Mo–Fr: 08.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr  
Sa: 08.00–17.00 Uhr

facebook.com/getraenkemarktarbon

**Unterstütze deine regionale Brauerei!**



## AKTUELL

Jahresrechnung 2019 der Stadt Arbon schreibt 4,4 Millionen Franken Gewinn

# Arbons Finanzen gesunden

Die Stadt Arbon hat den finanziellen Turnaround geschafft: Zum zweiten Mal hintereinander schliesst die Jahresrechnung mit einem Millionengewinn ab, diesmal in der Höhe von 4,4 Millionen Franken. Nachdem das Ergebnis im Jahr 2018 noch durch ausserordentliche Erträge beeinflusst war, ist der Gewinn diesmal vor allem die Folge von höheren Steuereinnahmen und tieferen Sozialhilfeausgaben.



7 Millionen Franken Schulden abgebaut, 4,4 Millionen Gewinn erzielt: Stadtpräsident Dominik Diezi und Finanzchef Mischa Vonlanthen sind hoch erfreut.

Die Erfolgsrechnung 2019 der Stadt Arbon schliesst bei rund 58,9 Millionen Franken Erträgen und 54,5 Millionen Franken Aufwendungen mit einem Ertragsüberschuss von rund 4,4 Millionen Franken ab. Budgetiert war nur ein Gewinn von 114 600 Franken. Damit schliesst die Jahresrechnung im Vergleich zum Budget um 4,2 Millionen Franken besser ab.

zahlungen sowohl von Natürlichen Personen als auch von Juristischen Personen zu verzeichnen. Gleichzeitig schlug die rege Bautätigkeit zu Buche: Die Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern übertrafen das Budget um rund 312 000 Franken. Insgesamt erhöht sich die Steuerkraft pro Einwohner von 1923 Franken auf neu 1967 Franken. Das ist gemäss Arbons Finanzchef Mischa Vonlanthen der höchste je erreichte Wert. «Im Vergleich zum kantonalen Mittel von 2202 Franken ist aber die Steuerkraft in Arbon nach wie vor unterdurchschnittlich.»

### Steuerkraft pro Einwohner steigt

Ein wichtiger Grund für das gute Ergebnis sind die Steuereinnahmen. Diese sind insgesamt 1,6 Millionen Franken höher ausgefallen als budgetiert. «Die prognostizierten Einnahmen wurden in allen Bereichen übertroffen», stellt Stadtpräsident und Finanzminister Dominik Diezi erfreut fest. Die grössten positiven Abweichungen waren bei den Nach-

### Sinkende Sozialhilfekosten

Die Fallzahlen sind bei der Sozialhilfe aufgrund der guten Konjunktur gegenüber 2018 weiter zurückgegangen. Die Rückerstattungsquote verbesserte sich ebenfalls. Einerseits konnten vermehrt Sozialhilfebezügler wieder in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Andererseits wurden diverse Fälle durch Sozialversicherungen übernommen. Der budgetierte Nettoaufwand im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe konnte um rund 2,2 Millionen Franken und im Bereich Asylwesen um 222 000 Franken unterschritten werden.

### Steigende Gesundheitskosten

Sowohl die Kosten in der ambulanten als auch in der stationären Pflege sind 2019 weiter angestiegen. «Demografische und gesellschaftliche Entwicklungen stellen im Pflegebereich nicht nur die Gemeinden, sondern sämtliche staatspolitischen Ebenen und Fachorganisationen vor grosse Herausforderungen», sagt Stadtpräsident Dominik Diezi. Vergleicht man die Kosten von 2015 mit jenen von 2019, so wird ersichtlich, dass die stationäre Pflege in nur fünf Jahren um 34 Prozent und die ambulante Pflege gar um 138 Prozent gewachsen sind.

### Geringe Darlehensschulden

Arbon hat im letzten Jahr zurückhaltend investiert. Die Investitionsrechnung 2019 schliesst mit 2 Millionen Franken Nettoinvestitionen ab; budgetiert waren 2,2 Millionen Franken. Minderinvestitionen waren vor allem in den Bereichen Gemeindestrassen und Abwasserbeseitigung zu verzeichnen. Dank des sehr guten Jahresergebnisses und der tiefen Investitionen kann Arbon seine Schulden um sieben Millionen Franken abbauen (von 51 auf 44 Millionen Franken). Die Nettoschuld pro Einwohner hat sich somit deutlich reduziert von 1346 Franken auf 318 Franken. Für Finanzchef Mischa Vonlanthen ist

## DEFACTO

### Solidarität jetzt!

Die aktuellen Massnahmen des Bundes zielen darauf, die exponentielle Ausbreitung des Covid-19-Virus einzudämmen. Wir alle sind durch diese Massnahmen betroffen. Sie sorgen jedoch auch dafür, dass die Solidarität untereinander mehr Gewicht bekommt. Es ist eine Zeit, in der Jede und Jeder aufgerufen ist, sich gegenseitig zu unterstützen und über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen. Wir können diese Krise nutzen, um solidarische Handlungsmuster zu etablieren. Unsere Solidarität muss auch den vielen Betrieben und Selbständigen gelten, die in dieser Krise vor enormen Herausforderungen stehen. Von einem Moment auf den anderen mussten sie ihre Betriebe schliessen, Aufträge sind ausgefallen und Einnahmen einoder weggebrochen. In diesem Sinne heisst solidarische Handeln, das regionale Gewerbe zu berücksichtigen. Viele regionale Firmen und Kunstschaffende haben derzeit auf Online-Handel umgestellt. Was sie jetzt brauchen sind Aufträge. Ein Anruf oder ein Blick auf die Internetseite genügt, um das aktuelle Angebot in Erfahrung zu bringen. Wir können das Gewerbe auch mit dem Kauf von Gutscheinen unterstützen. Regionale Produkte kaufen und regionale Firmen unterstützen macht Sinn, auch ökologisch. Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit.



Cornelia Wetzel  
Stadtparlamentarierin Grüne

die Verschuldung der Stadt Arbon als «gering» zu bezeichnen. «Bis zur Nettoschuld von 1000 Franken spricht man lediglich noch von einer geringen Verschuldung.»

Ueli Daeppe

# Wir sind für Sie da:

Haben auch Sie ein Spezialangebot?  
Kontakt für Ihre Anzeige:  
071 440 18 30 / mazzaro@mediarbon.ch

Wer	Wo	Was	Wann	Kontakt	Bemerkungen
<b>TAXI eve GmbH</b>	Arbon und Umgebung	Fahrdienst	7 Tage 24 Stunden	079 840 02 02	
<b>Öpfelfarm</b>	Olmishausen 18, 9314 Steinebrunn	Hofladen mit regionalen Produkten, Früchte, Gemüse, usw.	Mi. & Fr. 13.30-17.30, Sa. 8-12 Uhr, Webshop 24/7	071 470 01 23, info@oepfelfarm.ch, www.oepfelfarm.ch	Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Hofladen. Feine Geschenkideen & Köstlichkeiten finden sie auch im Webshop unter: www.oepfelfarm.ch. Gegen Absprache sind auch Hauslieferungen möglich.
<b>Walser - Hof</b>	Neuhaus 4, Roggwil	Hofladen (Gemüse, Obst, Süssmost, Konfi, Eingemachtes, getrocknete Früchte und vieles mehr)	Hofladen täglich 7.30 - 19.30 (Selbstbedienung) grosser Obst und Gemüse Verkauf Samstag 8.00 - 15.00	walser@walser-hof.ch, 079 722 07 46, 071 646 07 04, www.walser-hof.ch	Hauslieferservice Mittwoch und Samstag. Samstag frisch gebackenes Brot und Zopf.
<b>Ursprung Floristik</b>	Landquartstr. 72, 9320 Arbon	Blumensträusse und Gestecke, Innen- und Aussenpflanzen, Trauerfloristik, Lieferdienst	Mo-Fr 9:00-18.00 / Sa 9:00-16:00	071/450 03 15 oder info@ursprung-roth.ch	Wir liefern ihre Bestellung bis vor die Haustüre.
<b>Pneuhaus Hug</b>	Ebnet 4, 9315 Neukirch	Reifenservice, mechanische Reparaturen	Montag – Freitag 07.30 – 12.00 und 13.30 – 18.00 Samstag 07.30 – 12.00	071 477 16 28 oder www.pneuhausug.ch	Sie können Ihren Wunschtermin auch Online buchen.
<b>SWISS DESINFEKTION</b>	Bahnhofstr. 62, Neukirch-Egnach	Wir desinfizieren Alters- & Pflegeheime, Arbeitsplätze, Produktionsräume, Hotels, MFZ, Wohnungen, Labore, Medizinische-, Physiotherapie-, und Veterinärpraxen, Apotheken, Kindergärten, KITAs, usw.	Mo.-Fr. 08.30-18.00, Sa. 08.30-16.00	www.swissdesinfektion.ch Tel. 071 470 00 07	Durch ultrafeine Verneblung werden Abtötung von Viren (CORONA), Bakterien, Hefen, Pilzen und die Beseitigung von Schimmel & Gerüchen gewährleistet. Das Desinfektionsmittel ist nicht gesundheitsschädlich.
<b>swidro drogerie rosengarten</b>	St. Gallerstr. 6, 9320 Arbon	rezeptfreie Medikamente, natürliche immunsystemstärkende Mittel, Körperpflege, Hände- und Flächen-desinfektionsmittel	Mo-Fr: 08.30 - 18.30, Sa: 08.00 – 18.00	071 446 40 90 oder drogerie.rosengarten@swidro.ch	Wir haben den Laden geöffnet! Sie können aber auch bei uns bestellen und wir liefern bis vor die Haustüre oder schicken per Post.
<b>Paddy Sport, das familiäre Sportgeschäft in Arbon</b>	Salwiesenstr. 10, 9320 Arbon	Sportartikel jeglicher Art, Fitnessgeräte, Bekleidung, Bademode, Outdoorbekleidung, alles was das Herz begehrt.	Di-Fr. 08.30-12.00 / 13.30-18.30 / Jederzeit erreichbar per Email oder Handy	0714404142 / 0786853157 / 0792104085 oder info@paddysport.ch oder paddysport.ch	Laden ist geschlossen jedoch Backoffice offen, wir liefern vor die Haustüre oder kann abgeholt werden.
<b>Savary Weine AG</b>	Giessereistr. 12, 9320 Arbon	Wein-Hauslieferdienst	Mo-Fr, 08.30-17.00Uhr	071 411 45 67 oder info@savaryweine.ch, www.savaryweine-shop.ch	Wir liefern bis vor die Haustüre.
<b>Ernst Kast AG</b>	Arbonerstr. 41, 9300 Wittenbach	Kanalreinigung & Schachtreinigung	durchgehend	071 298 11 88 / ernst.kast-ag@bluewin.ch	
<b>Rother &amp; Partner Treuhand AG</b>	St. Gallerstr. 18b, 9320 Arbon	COVID19-Bundeskredite und Kurzarbeit/Taggelder (Firmen) sowie Finanzplanung, Teilzahlungen/Aufschübe, Steuererklärungen (Firmen und Private) ...	Montag bis Freitag zu Bürozeiten.	071 447 18 00 sekretariat@rzp-treuhand.ch	Unterlagen Arbon/Umgebung holen und bringen wir GRATIS (Briefkasten), KEIN direkter Kontakt, KEIN Haus verlassen, FLEXIBLE Kommunikation.

## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### Sammelstelle bleibt am 11. April geschlossen

Die Sammelstelle an der Landquartstrasse 101a in Arbon bleibt am kommenden Samstag, 11. April, geschlossen. Grund: Wegen der Corona-Pandemie sind gegenwärtig zahlreiche Personen zuhause am Aufräumen und suchen dann mit aussortiertem Material Entsorgungsstellen auf. Dort kommt es dann zu Menschenansammlungen, was gegen die Corona-Bestimmungen des Bundesrates verstösst. Da am Tag vor Ostersonntag ein grosser Ansturm erwartet wird, öffnet die Sammelstelle an diesem Tag nicht. Allgemein wird die Bevölkerung gebeten, vorderhand nur in dringenden Ausnahmefällen Sammelstellen aufzusuchen.

### Ausländische Schiffe dürfen nicht anlegen

Aufgrund der Corona-Pandemie besteht für ausländische Schiffe auf unbestimmte Zeit ein Anlegeverbot am Schweizer Ufer, so auch in Arbon. Auch auf dem Obersee überprüfen die Behörden mit Kontrollfahrten die Einhaltung dieser Vorgabe gemäss COVID-19-Verordnung der Schweizer Landesregierung. Auch vom Schweizer Ufer aus ist der Grenzübergang auf dem Seeweg vorderhand untersagt. Im Übrigen gelten das Verbot von Versammlungen von mehr als fünf Personen im öffentlichen Raum sowie das Einhalten eines Abstands von mindestens zwei Metern auch auf dem See.

### Keine Kehrrichtabfuhr am Ostermontag

In der Sammelzone Arbon Nord entfällt die Kehrrichtabfuhr vom Montag, 13. April (Ostermontag). Die Abfuhr wird am Dienstag, 14. April nachgeholt.

Medienstelle Arbon

«Kreative Geschäftsideen in Krisenzeiten» (zweiter Teil)

## Wo nicht nur das eigene finanzielle Überleben zählt



WC-Rollen, die zum guten Zweck gehamstert werden dürfen.

**Peter Haag, Inhaber und Geschäftsführer der Leimholz Haag AG, unterstützt das lokale Gewerbe**



«Die Versorgung mit Konstruktionsholz ist in den kommenden Wochen nicht garantiert. Deshalb haben wir bei uns in Steinach ein zusätzliches Lager aufgebaut, mit welchem wir eine hohe Lieferfähigkeit sicherstellen können. Zusätzlich machen wir zusammen mit einem Hauptlieferanten eine Sonderaktion. Wir verkaufen rund 600 Kubikmeter Rahmenholz vom 6. bis zum 26. April paketweise zum einmaligen Preis von 365 Franken pro Kubikmeter. Mit der Aktion unterstützen die Käufer zudem das lokale Gewerbe in ihrer unmittelbaren Umgebung. Da aufgrund des Covid-19 Virus einige Geschäfte nicht mehr öffnen dürfen, möchten wir diese unterstützen. Pro gekauftes Paket Rahmenholz erhält der Kunde von uns zusätzlich einen Gutschein im Wert von 25 Franken von einem Gewerbetreibenden seiner Wahl.»

**Pascal Kölbener, Konditor Confeiseur bei Kölbener, verkauft eine WC-Rollentorte**



«Wie ganz viele andere KMU kämpfen wir zurzeit mit kreativen Ideen und viel persönlichem Engagement unserer Mitarbeitenden dafür, die Krise zu überleben. Aber gerade in einer Zeit, in der man für sich selber schauen muss, ist es umso wichtiger, solidarisch zu bleiben und diejenigen zu unterstützen, denen es noch schlechter geht. All diese Aktualitäten, die uns selbst beschäftigen, sind in unsere WC-Papier-Torte geflossen. Das Projekt lässt sich am besten unter dem Titel «solidarische Hamsterkäufe» zusammenfassen. Für jede verkaufte Torte spenden wir fünf Franken an die Kinderspitex Schweiz, einen Verein, der uns besonders am Herzen liegt. Deshalb hat die Füllung die Farben des Kinderspitex Logos. Der Verein unterstützt Familien von Kindern mit Schwerstbehinderung dabei, das Kind in der Familie aufziehen zu können.»

Aus dem Stadthaus

### Stadtrats-Beschlüsse

An seiner Sitzung vom 23. März hat der Arboner Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- an Felicitas und Stefan Dünnenberger, Arbon, für die Sanierung des Spielplatzes an der Weststrasse 11, Arbon
- der 4D Fabrik AG, Arbon, für die Renovation der Liegenschaft Pestalozzistrasse 18, Arbon, den Anbau eines Balkons sowie die Erweiterung des Parkplatzes

### Wir gratulieren

Am Mittwoch, 8. April, feierten **Ernst Blatter** und **Kurt Bieffer** ihren 90. Geburtstag. Am Samstag, 11. April, feiert **Albert Stebler** seinen 95. Geburtstag, und am Sonntag, 12. April, feiert **Christel Tschumi** ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilaren und der Jubilarin herzlich und wünschen ihnen alles Gute.  
Medienstelle Arbon

## LESERBRIEFE

### Neiaberau

So etwas haben wir in unseren bald 80 Jahren noch nie erlebt: Ruft uns eine Mitarbeiterin der TKB an und fragt nach unserem Wohlbefinden. Ob es uns gut geht. Ob wir gut versorgt sind. Ob sie uns Geld an die Haustür bringen soll. Ob jemand unseren Einkauf besorgt. So hässlich! Wir waren einfach nur sprachlos.  
Sylvia Maurer Schafflützel und Albert Schafflützel, Arbon

### Aktuelle Tipps

1. Glauben Sie an Gesundheit.
2. Sprechen Sie nicht über die Pandemie und ihre Folgen.
3. Konzentrieren Sie sich auf das, was Sie wünschen: Gesundheit, Wohlergehen...  
Martina Eisenring, Arbon

Der Arboner Bernhard Bertelmann leitet die Thurgauer Kantonsbibliothek

# «Lesende Leute sind glücklicher»

Gerade in düsteren Corona-Zeiten kann ein gutes Buch eine Hilfe sein. Das meint Kantonsbibliothekar Bernhard Bertelmann (56). Der in Arbon wohnhafte Buchexperte erklärt, warum lesende Menschen glücklicher sind und was ein gutes Buch ist. Und er verrät, was er an Ostern auf einer Kanzel lesen würde.

**«felix.die zeitung.»: Was lesen Sie gerade, wenn Sie im Zug von Arbon nach Frauenfeld zur Arbeit fahren?**

**Bernhard Bertelmann:** Ich lese die «Thurgauer Zeitung» auf meinem iPad und meine E-Mails. Und ich habe immer ein Buch auf meinem iPad bereit, aktuell das neue Buch der St. Galler Autorin Laura Vogt.



Bernhard Bertelmann ist Kantonsbibliothekar in Frauenfeld und damit Herr über rund 300 000 Bücher und andere Medien. (Bilder: Janik Witzig)

**«Coronazeit ist Lesezeit» schreibt der «Tages-Anzeiger». Was heisst das für die Kantonsbibliothek?**

Am letzten Nachmittag, bevor wir die Bibliotheken schliessen mussten, haben wir innerhalb von vier Stunden fast 2000 Bücher ausgeliehen. Wir mussten den Zugang zur Bibliothek einschränken. Vor diesem Hintergrund ist es sicher richtig, dass der Bundesrat alle Bibliotheken bis am 19. April geschlossen hat. Jetzt haben wir einen Lieferservice aufgebaut. Bücher können online bestellt werden. Statt auf Elba zu wandern, bin ich nun als Kurier unterwegs, einmal per E-Bike und dann wieder per Mobility-Auto. Übrigens liefert auch die Stadtbibliothek Arbon Bücher aus (siehe Box auf Seite 7, Red.).

**Stellen Sie uns die Kantonsbibliothek bitte kurz vor!**

1805 gegründet, ist sie eine der ältesten Institutionen der kantonalen Verwaltung. Wir haben einen historisch-wissenschaftlichen Bereich mit einer Sammlung von wertvollen historischen Büchern. Unser Herzstück ist die Thurgoviana-Sammlung, die fast alle Publikationen enthält, die

aus dem Thurgau stammen oder den Thurgau zum Thema haben. Wir sind zugleich eine öffentliche Bibliothek mit attraktivem Angebot für alle Bevölkerungsschichten und Lebenslagen. Sie finden bei uns mittelalterliche Handschriften, aktuelle Romane und Sachbücher, Hörbücher, Filme, E-Books, Kinderbücher, digitale Sprachkurse und vieles mehr. Die Kantonsbibliothek zählt rund 300 000 Bücher und andere Medien. Im letzten Jahr hatten wir 278 000 Ausleihen, 60 000 davon digitale. Wir sind aber auch ein Lernort für Studierende und ein Ort für Veranstaltungen, so für Lesungen, Sprachencafés und Volkshochschulkurse.

**Welche Arboner Autoren sind in der Kantonsbibliothek vertreten?**

Ohne Gewähr auf Vollständigkeit: Ruth Erats «Im Meer treibt die Welt», Hansjörg Willis «Grillentöne», Ursula Gentschs «Der kleine Tannenbaum», Rolf Kellenbergs «Mit Ross und Lastwagen», der Arbon-Comic «Hallo Arbon!» von Ramsés Morales Izquierdo, «Roth und röter» von

Claudius Graf-Schelling oder die Jubiläumsschrift der Technischen Gesellschaft von Arbon. Als Arboner sollte man unbedingt auch die Bücher von Hans Geisser über die Geschichte Arbons gelesen haben.

**«Winnetou 2 von Karl May hat in mir mit zwölf das Lese-Virus entfacht.»**

**Welches von Ihren 300 000 Medien bedeutet Ihnen am meisten?**

Ein einzelnes Buch kann ich nicht nennen. Wertvoll und unersetzlich sind die Bestände aus den ehemaligen Klöstern Ittingen, Fischingen und Kreuzlingen. Dazu gehören rund 400 Handschriften, über 600 Inkunabeln, also Drucke vor 1500, und rund 10 000 alte Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts. Als Beispiel für eine schöne Handschrift könnte ich das Prozedionale von St. Katharinental nennen. Am 20. März hätte im Landesmuseum in Zürich die Ausstellung «Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter» beginnen sollen. Auch dieses mit schönen Darstellungen illustrierte Prozedionale

aus dem späten 15. Jahrhundert hätte man sehen können. Der zweite Teil, der etwas später entstanden ist, enthält eine Beschreibung der Stationen und Reliquien der Prozessionen im ehemaligen Dominikanerinnenkloster St. Katharinental. Da die Ausstellung nun nicht stattfindet, kann man das Prozedionale wenigstens online anschauen: <https://www.e-codices.unifr.ch/de/list/one/kbt/ALTO03>

**Wie gehe ich vor, wenn ich erstmals ein Buch bei der Kantonsbibliothek bestelle?**

Ganz einfach auf [www.kantonsbibliothek.tg.ch](http://www.kantonsbibliothek.tg.ch) den Punkt «Nutzer/in werden» ausfüllen.

**Was kostet mich das?**

Jährlich 30 Franken für Einzelpersonen und 50 Franken für Familien. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre und für Personen in Ausbildung bis 25 Jahre ist die Benutzung gratis. Der Lieferservice ist in Corona-Zeiten auch gratis.

**Was gewinne ich denn, wenn ich lese?**

Studien zeigen, dass Menschen, die lesen, glücklicher sind als Nichtleser. Dabei spielt es nicht so eine Rolle, was man liest, sondern dass man überhaupt liest. Übrigens kann man auch beim Kauf von E-Books das regionale Gewerbe unterstützen. Auch kleine Buchhandlungen bieten meist einen Online-Shop, wo man E-Books beziehen kann.

**Was ist für Sie ein gutes Buch?**

Ein gutes Buch erzählt eine spannende, berührende oder unterhaltsame Geschichte. Diese Geschichte löst ein «Kopfkino» aus. Ich erfahre so die Welt aus der Perspektive einer anderen Person und komme zu neuen Erkenntnissen. Versuchen Sie es einmal mit dem Buch «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch» des Frauenfelder Schriftstellers Usama Al Shahmahi, eine

spannende Geschichte eines Irakers, der in der Schweiz und in der deutschen Sprache eine neue Heimat findet.

**Was spricht ein gutes Buch bei Ihnen an: Kopf, Herz oder Bauch?**

Kopf und Herz. Lesen ist in erster Linie eine zurückgezogene Tätigkeit. Lesen kann aber auch das Vertrauen in sich selbst fördern und zum Handeln ermutigen. Darum ist das Lesen für die Entwicklung der Kinder auch so wichtig. Es fördert den Intellekt und ermöglicht es auch, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und dadurch seine Persönlichkeit zu formen.

**Welche Literatur wäre für Sie Zeitverschwendung?**

Bücher mit sinnloser Gewaltdarstellung.

**Welche zwei Bücher empfehlen Sie einer typischen «Risikoperson»?**

Zuerst ein Buch für Musikliebhaber und solche, die es werden möchten: «Ein Jahr voller Wunder» von Clemency Burton-Hills. Für jeden Tag im Jahr hat die Autorin ein klassisches Musikstück ausgewählt und beschreibt es auf einer Seite. Spannend ist, dass man über den Musikstreaming-Dienst der Kantonsbibliothek «Freegal», aber auch über «Apple-Music» oder «Spotify» die Musikstücke mithören kann. Das zweite Buch: «Eine kurze Geschichte der Menschheit» von Yuval Noah

Harari. Wissenschaftlich fundiert und äusserst spannend geht der Autor der Frage nach, wie der Mensch es im Verlaufe von 70 000 Jahren Menschheitsgeschichte schaffte, sich gegen andere Lebewesen durchzusetzen.

**Welche Bücher empfehlen Sie einem Teenager, der gezwungen zu Hause sitzt?**

Ich weise gerne auf das neue Projekt des Amts für Volksschule hin, das sich an Kinder zwischen 9 und 13 Jahren richtet und bei dem wir als Kantonsbibliothek mitwirken durften. Auf [www.geschichtendock.ch](http://www.geschichtendock.ch) startet ab dem 10. April ein spannender Krimi unter dem Titel «Kati und Sven und die geheimnisvolle Bibliothek». Wer das Geschichtendock öffnet, taucht in eine Bücher- und Geschichtenwelt ein.

**Welches war Ihr erstes Buch?**

Ich bin fast ohne Bücher aufgewachsen. In meiner Freizeit habe ich Fussball gespielt. Mein erstes Buch war «Winnetou 2» von Karl May, das mir meine Tante geschenkt hat. Ich war etwa zwölf Jahre alt. Damit war das Lese-Virus in mir entfacht. Ich habe danach die Winnetou-Trilogie sowie weitere Karl-May-Bücher mehrfach gelesen.

**Wie lesefreudig ist unsere Jugend?**

Jugendliche sind in einer Lebensphase, in der für das Bücherlesen meist nur wenig Zeit bleibt.



Leserfreundlicher Service während der Corona-Krise: Bernhard Bertelmann liefert per E-Bike bestellte Bücher aus der Kantonsbibliothek Frauenfeld aus.

Es ist mir ein Anliegen, hier nicht in ein Klagegedicht über unsere Jugend einzustimmen. Wir alle verbringen zu viel Zeit an unserem Handy oder am Fernseher. Wenn wir ein gutes Vorbild für unsere Kinder sind, werden sie selbst auch ein Buch in die Hand nehmen.

**«Moderne Bibliotheken tragen zur Belebung und Entwicklung einer Stadt bei.»**

**Was zeichnet die Stadtbibliothek Arbon in Ihren Augen aus?**

Die Stadtbibliothek Arbon an zentraler Lage in der Altstadt ist ein Treffpunkt für Bücherfreunde und versorgt Jung und Alt mit Büchern. Interessant ist das digitale Angebot. Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek haben Zugriff auf mehrere Zehntausend digitale Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und Zeitungen, darunter auch die «Thurgauer Zeitung» und die NZZ.

**Wozu dient eine moderne Stadtbibliothek?**

Bibliotheken haben eine grosse Bedeutung für die Stadtentwicklung. Moderne Bibliotheken tragen zur Belebung und Entwicklung einer Gemeinde oder Stadt bei. Aktuelle Beispiele sind Aadorf, Weinfelden, St. Gallen oder das international viel diskutierte Dokk1 in Aarhus. Es würde sich für die Stadt Arbon lohnen, die Konzepte dieser Bibliotheken anzuschauen und gezielt weiter in die Stadtbibliothek zu investieren, zum Beispiel in den Bürgerservice und die Vernetzung. Moderne Bibliotheken sind gerade in unserer virtuellen Welt attraktive Begegnungsorte, die den Zusammenhalt stärken und einen grossen Zulauf haben.

**Warum braucht Arbon neben der Stadtbibliothek einen «felix.»?**

Wenn ich wissen will, was in Arbon läuft und was Gesprächsthema ist, greife ich zum «felix.».

**Was lesen Sie im «felix.» zuerst?**

Ich erfreue mich zuerst am «felix. der Woche», lese das gehaltvolle «Parkett»-Interview und hoffe auf konstruktive Leserbriefe.

**In so unsicheren Zeiten braucht der Mensch Orientierung. Wie finden Sie Orientierung?**

Ich habe durch meine Erziehung in Familie und Schule ein Gerüst mit auf den Weg bekommen, das auch heute noch standhält.

**Etlche Menschen finden Halt und Orientierung im Glauben und in der Bibel. Wie viele Bibeln finden sich in der Kantonsbibliothek?**

Ich würde behaupten, dass wir im Bestand weit über hundert Bibeln aus den letzten 500 Jahren haben, dazu zahlreiche religiöse Schriften.

**Was würden Sie nun an Ostern auf einer Kanzel vorlesen, wenn Sie dazu eingeladen würden?**

Ich würde wohl aus der Enzyklika von Papst Franziskus «Laudato si: über die Sorge für das gemeinsame Haus» vorlesen, in welcher der Papst im Sinne von Franz von Assisi aufruft zu einem Handeln, das bestimmt ist von der Sorge um die Natur, von der Solidarität gegenüber den Armen, dem Engagement für die Gemeinschaft und der Suche nach dem inneren Frieden.

Interview: Andrea Vonlanthen

## Info Stadtbibliothek Arbon Bücher frei Haus

Die Stadtbibliothek Arbon bietet auch in der Corona-Zeit Lesestoff an: Mitglieder können per Mail ([info@stadtbibliothek-arbon.ch](mailto:info@stadtbibliothek-arbon.ch)) eine Liste der gewünschten Medien zustellen. Es dürfen pro Konto Erwachsene/Kinder jeweils drei Medien und pro Konto Familie 15 Medien reserviert werden. Die bestellten Medien werden kostenfrei in den Briefkasten oder vor die Türe gelegt. Die Ausleihfrist beträgt zwei Monate. Wichtig: Es werden keine Medien zurückgenommen. Die Bücher sollen bis zur Wiedereröffnung der Bibliothek zu Hause behalten werden. Eine online-Ausleihe ist jederzeit möglich. mitg.

Der neugegründete Verein Berglauf kann aufgrund der aktuellen Lage seine Pflicht nicht erfüllen

# Verein auf der Wartebank

In Berg gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten mehr und das Gastronomieangebot schrumpft. Es fehlen Orte der Begegnung für die Bevölkerung. Dem will ein neuer Verein entgegenwirken. Doch kurz nach der Gründung macht ihm die Corona-Krise einen Strich durch die Rechnung.

Den Verein Berglauf gibt es seit zwei Monaten. Sein oberstes Ziel: Das gesellschaftliche, soziale und kulturelle Leben in Berg wieder reaktivieren. Dies sollte mit einem bunten Angebot an Aktivitäten erreicht werden. Die Liste der für dieses Jahr geplanten Anlässe war lang. Von der Vogelwanderung über das Repair-Kafi bis hin zum Torwandschiessen während der EM wäre alles dabei gewesen. Keine einfache Sache in Zeiten von Corona, wenn Menschenansammlungen über fünf Personen verboten sind und die Empfehlung lautet: Bleiben Sie zu Hause. Vorerst liegt das Vereinsleben deshalb brach. Das Café ist geschlossen und alle Veranstaltungen bis auf weiteres verschoben.

### Solidarität gefragt

Aber verschoben ist nicht aufgehoben. «So bald wir wieder grünes Licht haben, haben wir auch in Kürze neue Daten für unsere Anlässe bereit», betont Bruno Anderau. Er ist Präsident des neugegründeten Vereins Berglauf. Dass dieser so kurz nach seiner Gründung auf diese Weise ausgebremst wird, sei zwar unglücklich, aber notwendig. «Jetzt ist Solidarität gefragt», konstatiert Anderau. Man sei seitens des Vereins selbst daran, Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung zu finden. So dachte man anfangs daran, Hilfe bei Einkäufen anzubieten. «Aber das hat nun die Gemeinde übernommen. Was auch besser so ist», sagt Anderau. Denn viele der Vereinsmitglieder würden der Risikogruppe angehören. Ganz untätig will man aber trotzdem nicht sein.



Bruno Anderau im Café Berglauf. Das Herzstück des gleichnamigen Vereins ist derzeit wegen der Corona-Massnahmen geschlossen. kim

«Wir planen kleine Berger Geschichten im «Berg Aktuell» abdrucken zu lassen, um von den trüben Gedanken dieser Tage abzulenken.»

### Café leidet unter Krise

Ansonsten nutzen die Verantwortlichen die Zeit, das Vereinsleben nach Corona zu planen. Eine Vernissage für die eigentlich derzeit laufende Quilt-Ausstellung ist bereits angedacht. Finanziell wird der Verein keinen Schaden tragen. Aber den

Betrieb des angeschlossenen Cafés Berglauf trifft die Krise empfindlich. «Wir hatten erst ein Jahr offen, das ist zu wenig um finanziell tragbar zu sein», erklärt Anderau. Man werde deshalb wohl das Gespräch mit der Gemeinde suchen, um über einen Mietzinsaufschub zu diskutieren. Er ist positiv gestimmt. «Wir betreiben das Café ja nicht zu Bereicherungszwecken, sondern um der Bevölkerung etwas zurückzugeben.»

Kim Berenice Geser

### Das ist der Verein Berglauf

Angefangen hat alles 2017 mit einem Workshop in der Turnhalle. «Eines der Themen war damals, wie man die Gemeinde Berg wieder aufwecken und Orte der Begegnung schaffen kann», erklärt Bruno Anderau. Aus den Teilnehmern des Workshops formte sich eine lose IG von 14 Personen. Von der Gemeinde erhielt sie ein Startkapital von 5000 Franken. Ein Grossteil davon floss in die Renovierung des 2019 eröffneten Cafés Berglauf – der Dreh und Angelpunkt des Vereins. Hier werden

nicht nur Anlässe durchgeführt, sondern auch ein Begegnungsort für Anwohner geschaffen. Im Februar wurde die IG in einen Verein umgewandelt. Dieser zählt bereits 41 Mitglieder. «Wir haben gemerkt, dass man mit einem Verein mehr Verbundenheit erreichen kann», begründet der Präsident den Wechsel. Ausserdem könne man so den neuen Multifunktionsraum der Schule kostenlos nutzen. Der Mitgliederbeitrag beträgt 20 Franken für Einzelpersonen und 30 Franken für Familien.

Ruedi Hayn, Arbon

## LESERBRIEF

### Frühlingsgedanken mit Blick auf Ostern

Kann man in Anbetracht der Pandemie überhaupt an ein Osterfest denken? Ich sage Ja. Christen sollen sich dessen gewiss sein, dass über allem Elend der Welt hinweg Gott wirkt. Dass sein Sohn Jesus Christus, stellvertretend für unsere Sünden, ans Kreuz gegangen und Auferstanden ist und uns ein Leben über den Tod hinaus versprochen hat. Das ist über viele Jahrhunderte die Botschaft und die Osterfreude der Christenheit; wenn sie auch rein vom menschlichen Verstand her, so nicht zu begreifen ist. Das biblische Zeugnis aber führt zur Wahrheit, zu Glauben, Hoffnung, Freude und Zuversicht. Die Corona-Zeit zeigt eine gewisse Ohnmacht von uns Menschen, da wir ja gewohnt sind, dass fast alles machbar ist und wir weiterhin nur der Wissenschaft vertrauen sollen: Höher, weiter, schneller und immer mehr!

Rückbesinnung zu mehr Demut und Bescheidenheit! Zeigt aber auch in beispielhafter Weise, wieviel Menschen sich in dieser Zeit selblos den Bedürftigen annehmen und ihnen zu Hilfe kommen, über alles Dunkel dieser Zeit hinweg, ist das auch ein Grund zur Osterfreude. Beten wir zu Christus um Hilfe, denn ihm ist vom Vater alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben: Er ist das wahre Osterlicht. Bleiben wir gesund, freuen uns an hoffentlich bald wieder erlangten Freiheiten, an das Wunder der erwachenden Natur im Zauberspiel des Frühlings, welches uns auch durch die Corona-Zeit mit einer stillen Freude zu füllen vermag. Frohe Ostern.

### Tübachs Gemeindegemeinschafter wechselt nach Steinach

Der neue Gemeindegemeinschafter von Steinach heisst Reto Schneider. Der Tübacher tritt seine neue Stelle am 1. August 2020 an.

Von einem Tag auf den anderen war die Stelle des Gemeindegemeinschafters von Steinach vakant geworden. Der bisherige Amtsinhaber war letzten Herbst wegen Verdachts auf sexuelle Handlungen mit Kindern und Verbreitung von Kinderpornographie in U-Haft genommen worden. Bald wurde entschieden, das Anstellungsverhältnis mit ihm aufzulösen. Für die Nachfolgesuche liess sich der neue Gemeindegemeinschafter Michael Aebisegger die nötige Zeit. Wie die Gemeindegemeinschaft Steinach nun mitteilt, wird Reto Schneider (Bild) künftig sowohl die Gemein-



deratskanzlei als auch die Finanzverwaltung führen. Somit wird der Bereich Finanzen wieder mit der Kanzlei zusammengeführt, wie dies in der Vergangenheit üblich war. Reto Schneider kennt Steinach bereits, absolvierte er doch die Verwaltungslehre auf der Gemeindegemeinschaft und war später mit der Leitung des Betriebs- und Steueramtes betraut. Seit 2007 ist er Gemeindegemeinschafter in Tübach. ud.

### Urnengang in Steinach

Da die Steinacher Bürgerversammlung vom 24. März aufgrund des Coronavirus nicht stattfinden konnte, wird die Bevölkerung am 19. April an der Urne über die Jahresrechnung 2019 und das Budget 2020 befinden. Im weiteren entscheidet das Steinacher Stimmvolk über Anträge zur Sanierung/Gestaltung der Bleichstrasse und die Auflösung des Zweckverbandes Regionale Beratungsstelle für Suchtfragen. red.

Fabienne Bartelt aus Arbon hatte das Corona Virus und erzählt von der Zeit in Quarantäne

# «Ich habe zu spät reagiert»

Sie ist erst dreissig Jahre alt, körperlich fit und eigentlich nie krank. Trotzdem steckte sich Fabienne Bartelt mit dem Corona Virus an. Und der Krankheitsverlauf war alles andere als harmlos.

Wo sie sich angesteckt hat, weiss Fabienne Bartelt nicht. «Vielleicht beim Einkaufen oder bei der Arbeit», vermutet sie. Die 30-Jährige sitzt zuhause auf dem Balkon – mit dem nötigen Sicherheitsabstand zu ihrem Gegenüber – und erzählt von ihrer Ansteckung mit Covid-19. Da bisher niemanden sonst in ihrem Umfeld das Virus hatte, schliesst sie eine Ansteckung im Freundes- oder Familienkreis aus. Vielleicht mit ein Grund, weshalb sie ihre Symptome so lange herunterspielte. «Als ich das erste Mal Atemnot hatte, dachte ich, ich bilde mir das nur ein», erzählt sie. Sie kam grad vom Joggen und schob es auf mangelnde Kondition. Wenige Wochen davor hatte sie eine starke Bronchitis, von deren Ausläufern sie sich immer noch erholte. Im Spital wurde sie wegen dieser Vorerkrankung auch als Risikopatientin eingestuft. Doch bis es überhaupt so weit kam, vergingen weitere fünf Tage. «Ich bin mit der Einstellung aufgewachsen, dass man nicht wegen jeder Kleinigkeit auf den Notfall rennt», begründet Bartelt ihre zögerliche Haltung einen Arzt aufzusuchen. Ausserdem wollte sie sich auf der Arbeit nicht schon wieder krank melden. «Ich hatte Angst, meinen Job zu verlieren.» Erst als sie kaum mehr zwei Sätze sagen konnte, ohne Atemnot zu bekommen und sogar die Kleider auf der Haut schmerzten, rief sie im Spital an.

mit einem Wattestäbchen ganz weit hinten in der Nase gemacht» Danach habe sie schreckliches Nasenbluten gehabt. Bartelt wurde wieder nach Hause geschickt. Am nächsten Tag lag das Ergebnis vor: Der Test war positiv.

### Täglicher Zivildienstanruf

«Die nächsten zwei Tage waren die schlimmsten», erinnert sich die 30-Jährige. «Eigentlich hätte ich ins Spital gehört.» Die Atemnot war so stark, dass sie keine fünf Minuten stehen konnte. Sie hatte hohes Fieber und den Geruchs- und Geschmackssinn komplett verloren. «Alles roch irgendwie nach Käse, sogar die Zahnpasta. Mir war elend schlecht», beschreibt sie den Zustand. Jeden Tag um 16 Uhr bekam sie einen Anruf vom Zivildienst. Sie musste ihre Temperatur vom Morgen und vom Nachmittag angeben. Weil Bartelt alleine lebt, konnte so ihr Gesundheitszustand täglich überprüft werden. Das Kochen und die übrigen Besorgungen übernahmen ihre Geschwister. Gegen den Lagerkoller bestellte sich Bartelt

### Schmerzhafter Abstrich

Plötzlich ging alles Schlag auf Schlag. Sie musste sofort zum Corona-Test ins Krankenhaus. Das Zimmer war vorbereitet und das Personal in Schutzkleidung. Der Abstrich war schmerzhaft. «Sie haben ihn



Bild links: Auf Instagram teilte Fabienne Bartelt dieses Foto – um zu zeigen, dass Corona auch junge Menschen trifft. Bild rechts: Fabienne Bartelt freute sich während der Quarantäne zuhause an den kleinen Dingen des Lebens: Blumen und Bilder ihrer Nichten und Neffen.

selber Blumen und bekam Zeichnungen von Nichten und Neffen. «Ich habe versucht, mich auf das Positive zu fokussieren. Wenn du im Selbstmitleid versinkst, hast du verloren.» Seit letzten Freitag ist ihre Quarantäne offiziell vorbei. Einkaufen darf sie aber immer noch nicht und beim Verlassen des Hauses muss sie einen Mundschutz tragen.

### Andere in Gefahr gebracht

«Ich habe das Gefühl, für viele Leute ist die Krankheit trotz Sanktionen immer noch zu weit weg», sagt Bartelt und fügt an: «Dabei sind wir nicht in der Position, es runterzuspielen. Es geht uns alle etwas an.» Sie selbst könne sich nur glücklich schätzen, dass sie niemanden aus ihrem Umfeld angesteckt habe. «Denn ich habe zu spät reagiert.» Dadurch habe sie sich und andere in Gefahr gebracht. «Und dafür könnte ich mich ohrfeigen.» Bartelt nimmt einen Schluck Tee. Sie weiss, heute Abend wird ihre Lunge wieder schmerzen, weil sie den Nachmittag auf dem Balkon verbracht hat.

Kim Berenice Geser

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 4. April 2020 ist gestorben in Romanshorn: **Pfeiffer geb. Negele Verena Ruth**, geboren am 29. November 1930 von Krauchthal, wohnhaft gewesen in Romanshorn, Regionales Pflegeheim, Seeblickstrasse 3. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Gabriela Wohlwend, Feldgasse 1, 9485 Nendeln FL.

Am 5. April 2020 ist gestorben in Arbon: **Kobler Walter Paul**, geboren am 22. Juni 1949, von Oberriet-Holzrhode, Ehemann der Puntigam Elfriede Maria, wohnhaft gewesen in Arbon, Höhenstrasse 26. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Elfriede Puntigam, Höhenstrasse 26, 9320 Arbon.

Am 5. April 2020 ist gestorben in Arbon: **Rohner Karl**, geboren am 15. Februar 1936, von Rebstein, Ehemann der Rohner geb. Wälti Lydia, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 19a/41. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Lydia Rohner, Rebenstrasse 19a/41, 9320 Arbon.

### Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 2. April 2020 ist gestorben in Münsterlingen: **Nigg-Rocha Maria de los Santos**, geboren am 14. März 1924, Witwe des Nigg, Martin Erich, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9. Die Erdbestattung hat in Horn bereits stattgefunden.

Am 5. April 2020 ist gestorben in Horn: **Ogric geb. Seyfert Gudrun**, geboren am 5. Dezember 1942, Ehefrau des Ogric Igor, wohnhaft gewesen in Horn, Seestrasse 101. Traueradresse: Ogric Igor, Seestrasse 101, 9326 Horn. Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

### PRIVATER MARKT

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

**Brauchen Sie Hilfe bei der Gartenpflege?** Rasenmähen, Hecken-, Sträucher-, Baumschnitt etc. Rufen Sie mich an unter Tel. 079 370 70 20.

**Reinigungskraft für Privathaushalt gesucht** für ca 4-6 Std. pro Woche, evtl. mehr. Wenn putzen Ihre Leidenschaft ist, dann melden Sie sich doch bei uns. Wir suchen eine flexible Mitarbeiterin mit langjähriger Erfahrung in Privathaushalt, Gartenarbeiten, eigener PW, Referenzen, Muttersprache deutschsprachig. Chiffre-Nr. 379 an Redaktion felix. die zeitung. Postfach 118, 9320 Arbon.

### LIEGENSCHAFTEN

**Arbon** Zu vermieten, **4-Zi.-Whg inkl. priv. Garten** Hochparterre, ruhige, zentrale Lage, als Hauswart CHF 990.-, NK CHF 150.-. Parkplatz, -Hobbyraum zumietbar, Tel. 079 376 17 63.

**Arbon / Stachen**, ab sofort o.n.V. zu vermieten **4.5 Zimmer-Wohnung**, ruhige, grüne Lage, neuw. Küche, neue Parkettböden. 50m zu Kindergarten/Primarschule Lift. Miete CHF 1350.- & Akto. CHF 200.- Tel. 071 446 00 50. immoscout24.ch ID Nr. 5920058

### TREFFPUNKT

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli», Arbon. Der **Lieferservice/Hauslieferdienst ist weiterhin offen**. Wir liefern warmes Essen, Getränke (alkoholfreie und alkoholische) und Desserts, welche man bar oder auch mit Karte zahlen kann. Wir sind unter den Nummern 071 446 16 07, 071 440 28 77 oder 076 745 44 65 weiterhin für Sie erreichbar.

### FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)



### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft** Paolo und Monika Goretti, Brunnenwiesen 55, 9320 Frasnacht. Bauvorhaben: Anbau Doppelgarage/Terrasse, Parzelle 5369, Brunnenwiesen 55, 9320 Frasnacht

**Bauherrschaft** Maria Davi', Hamelstrasse 17, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Aussensitzplätze, Parzelle 131, Rathausgasse 7, 9320 Arbon

**Auflagefrist** 10. bis 29. April 2020

**Planauflage** Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Akteneinsicht nur nach telefonischer Voranmeldung** (Tel. 071 447 61 61)

**Einsprachen** sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



**SO ARBEITEN WIR FÜR SIE.**



### Immobilientransaktionen weiter möglich!

Die Nachfrage hält an, sagt Werner Fleischmann: «Wir können Liegenschaften weiterhin mit Einschränkungen vermitteln, um Kaufinteressenten und Verkäufer zu schützen. Mit kreativen Lösungen unterstützen wir die gesamte Abwicklung bei Amtsstellen und Banken. Erste Abklärungen für einen Verkauf machen wir gerne telefonisch von unserem Arbeitsplatz aus, ob im Büro oder zuhause. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.»

Tel. 071 446 50 50 [www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)

**manser 24h** HANDWERKER-SHOP

**NIE MEHR SELBER RASEN MÄHEN!**

**5 Jahre Garantie!\***

**NEU: Auch als Allrad erhältlich!**

**Verkauf & Service bei Ihnen zu Hause!**

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Telefon 071 440 40 40  
[info@manserag.com](mailto:info@manserag.com) | [www.manserag.com](http://www.manserag.com) | [www.manser24.ch](http://www.manser24.ch)

Freitag ist **felix** Tag

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten

**arboner** **wochenmarkt** jeden Samstag 09.00-13.00

bis auf weiteres **verschoben**

## VERANSTALTUNGEN

Musikschule und Tanzwerkstatt haben auf «digital» umgestellt

# Aufruf zum «Stay-at-Home»-Konzert



**Auch die Musikschule Arbon ist zur Zeit stark gefordert durch die vom Bundesrat verordneten Schliessungen. Im Moment darf kein Unterricht an der Musikschule stattfinden.**

Die Musikschule Arbon und die Tanzwerkstatt haben deshalb komplett auf «digitalen Unterricht» umgestellt. Einzelunterricht findet via Skype statt und für den Gruppen- und Tanzunterricht werden massgeschneiderte Lehrvideos produziert. Die Ideen und Möglichkeiten sind spannend und vielseitig... Gerne möchte die Musikschule Arbon zusammen mit der Tanzwerkstatt zu einer gemeinsamen

Musikschul-Aktion in Arbon und Umgebung ausrufen: Am Freitag, 17. April, um 18 Uhr soll ein «Stay-at-home»-Konzert stattfinden. Alle Musik- und Tanz-Schüler/innen der Musikschule Arbon sind eingeladen, zu Hause auf dem Balkon oder im Garten zu musizieren und zu tanzen. Alle Teilnehmenden sind aufgerufen, ihre Aktion mit dem Handy aufzuzeichnen und an folgende E-Mail-Adresse zu senden: [info@musikschule-arbon.ch](mailto:info@musikschule-arbon.ch). Die Videos werden via soziale Medien Facebook und Instagram verbreitet. Die drei originellsten Videos werden mit einem kleinen Preis und Gutschein der Musikschule Arbon ausgezeichnet. mitg.

## Gottesdienst per Videoaufnahme nach Hause geliefert



«Achtung Aufnahme!». Pfarrer Harald Ratheiser predigt in der menschenleeren Arboner Bergglikirche. Die Videokamera zeichnet auf. Aufgrund der Corona-Krise liefern viele Kirchen in unserer Region ihre Gottesdienste online übers Internet an – insbesondere auch in den kommenden Ostertagen. ud.

## KIRCHGANG

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
 Amtswoche: 14. bis 17. April:  
 Pfrn. Grewe, T: 071 446 37 47  
 • Karfreitag, 10. April  
 Karfreitagsgottesdienst mit Pfrn A. Grewe und G. Binder online unter: [www.evangel-arbon.ch/corona/gottesdienst-als-video/](http://www.evangel-arbon.ch/corona/gottesdienst-als-video/).  
 • Ostersonntag, 12. April  
 Ostergottesdienst mit Pfr. H. Ratheiser online unter: [www.evangel-arbon.ch/corona/gottesdienst-als-video/](http://www.evangel-arbon.ch/corona/gottesdienst-als-video/).

**Katholische Kirchgemeinde**  
 • Donnerstag, 9. April  
 20 Uhr: Live-Übertragung aus der Kirche St. Martin.  
 • Karfreitag, 10. April  
 10 Uhr: Kinder-Kreuzweg mit Live-Übertragung aus der Kirche.  
 15 Uhr: Karfreitagsliturgie, Live-Übertragung aus der Kirche.  
 • Samstag, 11. April  
 20 Uhr: Osternacht, Live-Übertrag.  
 • Ostersonntag, 12. April  
 10.30 Uhr: Ostergottesdienst, Live-Übertragung aus der Kirche.

**Evangelische Freikirche Chrischona**  
 • Karfreitag, 10. April  
 10 Uhr: Gottesdienste via Stream [www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch).  
 • Ostersonntag, 12. April  
 10 Uhr Gottesdienste via Stream [www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch). Kirche für Seelsorge/Hilfeleistungen offen. Tel. 071 446 77 50.

**Christliches Zentrum Posthof**  
 • Karfreitag, 10. April  
 10 Uhr: Online Predigt und weitere Infos unter [www.czp.ch](http://www.czp.ch).  
 • Ostersonntag, 12. April  
 10 Uhr: Online Predigt und weitere Infos auf: [www.czp.ch](http://www.czp.ch). Kein Gottesdienst vor Ort.

**Christliche Gemeinde Arbon**  
 • Keine Gottesdienste.  
**Christliche Gemeinde Maranatha**  
 • Keine Gottesdienste. [www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch)  
**Evangelische Kirchgemeinde**  
 • Karfreitag, 10. April  
 Video-Kurzpredigt auf [www.evangel-roggwil.ch](http://www.evangel-roggwil.ch).  
 • Ostersonntag, 12. April  
 Video-Kurzpredigt zu Ostern auf [www.evangel-roggwil.ch](http://www.evangel-roggwil.ch).

**Steinach**  
**Evangelische Kirchgemeinde**  
 • Keine Gottesdienste.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
 • Keine Gottesdienste.

**Horn**  
**Evangelische Kirchgemeinde**  
 • Donnerstag, 9. April  
 16 Uhr: Gottesdienst mit Taizé-Liedern  
 • Karfreitag, 10. April  
 10 Uhr: Gottesdienst, Pfn Karin Kaspers-Elekes, Pfr Tibor Elekes  
 • Ostersonntag, 12. April  
 Gottesdienst, Pfr. Tibor Elekes, Pfrn. Karin Kaspers-Elekes  
 Alle Gottesdienste online auf [www.evangel-horn.ch](http://www.evangel-horn.ch)

**Katholische Kirchgemeinde**  
 Online-Übertragung der Gottesdienste aus der Kirche St. Martin unter [www.kath-horn.ch](http://www.kath-horn.ch)  
 Details siehe unter katholischer Kirchgemeinde Arbon

**Berg**  
**Katholische Kirchgemeinde**  
 • Kein Gottesdienst.

OSTERN

Das Leben ist stärker

Das Corona-Virus lauert in diesen Tagen an jeder Ecke: im Supermarkt, im Zug, auf der See-Promenade, ja, sogar in der Kirche! – Wer die Bilder aus Bergamo oder Madrid sieht, ist auf der Hut, geht auf Distanz, versteckt sich in den eigenen vier Wänden.

Etwas Ähnliches erlebten Jesus' Freundinnen und Freunde vor rund 2000 Jahren: Jesus war von einem Tag auf den andern brutal aus dem Leben gerissen worden. Seine Freunde befürchteten, dass sie als nächste dran sein könnten. Petrus verneinte deshalb die Frage, ob er zu Jesus und seinen Leuten gehöre. «Rette sich, wer kann!» lautete die Devise. Ausserdem waren er und seine Kollegen verzweifelt. Ein Leben ohne Jesus konnten sie sich nicht vorstellen.

So geht es auch heute vielen, die eine Angehörige oder einen Freund verloren haben. Und sicher auch dem Einen oder der Anderen, die sich jetzt – nach einigen Wochen daheim einsam und verlassen fühlt. Jesus' Freundinnen und Freunde schlossen sich kurz nach Jesu Tod ebenfalls in einem engen Raum ein, weil sie Angst hatten.

Mutige Frauen aus seinem Freundeskreis fassen sich aber ein Herz und brechen in der Morgendämmerung zum Grab auf, um ihn einzusalben, sich von ihm zu verabschieden. Doch sie finden den Leichnam nicht. Er ist verschwunden! – Sie sind entsetzt. Doch dann spüren sie, dass das Leben stärker ist als ihre Trauer und Angst. Ein Engel sagt ihnen, dass Jesus lebt. Der Tod hat nicht das letzte Wort! Und das Corona-Virus auch nicht.



Martina Gassert, Pfarrreileiterin Steinach

Aus dem Stadthaus

# Stadt Arbon sperrt Parkplätze über Ostern

Um die Durchsetzung der geltenden Corona-Anordnungen sicherstellen zu können, hat der Arboner Stadtrat beschlossen, über das Osterwochenende verschiedene seenahe Parkplätze zu sperren.

Das frühlingshafte Wetter hat am vergangenen Wochenende zahlreiche Touristen nach Arbon in die Seeuferanlagen gelockt. Da aber aufgrund der Corona-Pandemie Menschenansammlungen nach wie vor zu vermeiden sind, sieht sich der Arboner Stadtrat zum Handeln gezwungen. Um den Druck auf die Uferanlagen zu senken, die Durchsetzung der

geltenden Corona-Anordnungen sicherzustellen und weitergehende Massnahmen des Bundes zu verhindern, werden die folgenden seenahen Parkplätze von Donnerstag- bis Montagabend gesperrt:

- Adolph-Saurer-Quai
- Hafendamm
- Metropol
- Schwimmbad
- Seeparksaal
- Strandbad

Der Stadtrat ruft die Bevölkerung in der näheren und weiteren Nachbarschaft auf, die Arboner Seeuferanlagen über Ostern nicht zu besuchen und dankt fürs Verständnis. Medienstelle Arbon



Bild: Michael Wintgen

Grosse Steinbrocken ausgegraben auf der Baustelle Dorfwiese Berg SG

# Riesenfindling sprengen?



Bauleute posieren vor einem Riesenfindling auf der Dorfwiese in Berg SG. Der etwa 20 Tonnen schwere Steinbrocken wurde auf der Baustelle, wo sieben Mehrfamilienhäuser und ein Dutzend Einfamilienhäuser entstehen, ausgegraben. Findlingssteine sind Relikte aus der Gletscherzeit. Der Rheingletscher bedeckte das Bodenseebecken zum letzten Mal vor rund

18 000 bis 27 000 Jahren und reichte über Berg noch gut 500 Meter in die Höhe. Doch wohin mit dem ausgegrabenen, imposanten Stein? Laut Bauherr Felix Koller von der Firma Bauline droht dem riesigen Findling «ein trauriges Schicksal»: «Wir müssen ihn chemisch sprengen.» Denn ein Transport dieses Steins würde gemäss Offerte rund 10 000 Franken kosten. «Es wäre si-

felix.



DER WOCHE

Stadtbibliothek Arbon



Damit der Bevölkerung im Lockdown der Lesestoff nicht ausgeht, bietet die Stadtbibliothek einen Lieferservice an. Per Mail (info@stadtbibliothek-arbon.ch) können die gewünschten Medien bestellt werden. Sofern im Bestand enthalten, werden diese jeweils am Dienstag- und Freitagmorgen kostenfrei in den Briefkasten oder vor die Türe gelegt. Was für ein toller Leserratten-Service! Wir liefern begeistert den «felix. der Woche» frei Haus.

cher spannend, den Stein auf dem Schulareal Berg zu platzieren», sagt Bergs Gemeindepräsident Sandro Parissenti. Doch die hohen Ausgaben für den Transport würden wohl bei der Bevölkerung «auf wenig Verständnis stossen», glaubt Parissenti. Falls jemand den Stein haben will: Grundeigentümer Felix Koller ist bereit ihn abzugeben: «Er kann abgeholt werden!» Ueli Daepf